



September & Oktober 2014
begegnungen

Bauernherbst

Bauernherbst in weiblicher Landschaft
Karoffelsäcke plump auf den Feldern
grellbunte Bauerngärten
wie Mädchenblusen
Malve und Wicke und Kresse und Dost.
Lachende Apfelbaumzeilen
wetteifern mit Vogelbeerbränden
Wegschlangen zum Himmel
Buttenhaag zur Erde
Dünnspinstiges Gewebe
zwischen Wermunt und Granne
Samenflocken als Ernte des Jahres.



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde!

Der Herbst bringt neue Gedanken, neue Kräfte, neuen Horizont. Die Erholung aus dem Sommer, die erneuernde Kraft der Pause, des Intervalls, machen sich bemerkbar und geben uns wieder Energie. Wie wichtig diese Pause ist, erkenne ich auch an der Qualität meiner Arbeit. Ich freue mich auf die Menschen, mit denen ich meine Spaziergänge machen darf, ich kann wieder mehr Kluft einsetzen, die für den Transport meiner Informationen nötig ist. Nicht zuletzt deshalb habe ich die Anzahl meiner Führungen reduziert – ich hoffe, zu Gunsten der Qualität.

In diesem Herbst plane ich eine Reihe über die Universität, deren Auftakt Rudolf der Stifter sein wird. Diese schillernde Persönlichkeit fasziniert mich immer mehr. Dabei werden wir bei der ersten Führung das umstrittene „Privilegium Maius“ im Haus-, Hof- und Staatsarchiv wirklich auch zu sehen bekommen. Ich freue mich darauf!

Nochmals biete ich eine interessante Auseinandersetzung mit der Geschichte der Hygiene an und hoffe, dass dieses Thema auf Ihr Interesse stößt. Und zu den Bezirksführungen kommt wieder eine neue, diesmal von einem meiner Kollegen, der sich mit dem Bezirksteil St. Marx intensiv beschäftigt und manches Versteckte zu zeigen hat. Ein Ausflug entlang des renaturierten Wienflusses, seinen technischen Anlagen und des interessanten Naturraumes, der sich dort entwickelt hat, birgt sicher auch für Sie einige Überraschungen!

Zu meinen Reisevisionen 2015 habe ich auch schon wieder Ideen. Ich plane eine Frühlingsreise nach Apulien, im Juni wieder die traditionelle Reise zum Nachbarn, diesmal in die Zips mit der Hohen Tatra. Für die Herbstreise erwäge ich die Ile de France.

Im Übrigen bringen November/Dezember noch einige interessante Führungsangebote – lassen Sie sich überraschen!

Auf ein Wiedersehen im Herbst freut sich
Ursula Schwarz



„begegnungen“ für Fortgeschrittene

Anmeldungen erforderlich für alle diese Führungen:
Ursula Schwarz, Tel.: 894 53 63, E-Mail schwarz.u@aon.at

UNIVERSITAS VIENNENSIS



Die Universität Wien gehört zu den ältesten Universitäten nördlich der Alpen. Die Alte Universität war eine Stadt in der Stadt, eine „Insel der Gelehrsamkeit“ – und ein Politikum von Anfang an. Drei Führungen sollen den Bogen spannen von der Gründung bis heute.

Schatzhaus der Geschichte:

Das „Privilegium Maius“
und das Haus-, Hof- und Staatsarchiv

In einem um die Jahrhundertwende erbauten Gebäude am stillen Michaelerplatz birgt das Haus-, Hof- und Staatsarchiv einige Zimelien, die man sonst öffentlich nicht zu Gesicht bekommt. In der Urkundenabteilung befindet sich eine der dreistesten Fälschungen der Geschichte: das „Privilegium Maius“. Wer hat schon die Möglichkeit, das Original eines unsere Geschichte so beeinflussenden Dokuments zu sehen. Im Rahmen einer Führung durch das Archiv werden wir die Gelegenheit dazu haben.

Termin: Mittwoch, 8. Okt. 2014, 14.00
Preis: € 15,- inkl. Eintritt
Treffpunkt: Minoritenplatz, vor der Kirche

Machtmensch – Fälscher – Visionär: Rudolf der Stifter

Was für eine schillernde Persönlichkeit war dieser ehrgeizige Landesfürst! In ständiger Konkurrenz zu seinem Schwiegervater, Kaiser Karl IV, leistete er in seinen kurzen 26 Lebensjahren Unglaubliches. Seine Methoden waren nicht zimperlich, um zum Ziel zu kommen. Bei unserer Spurensuche über Rudolf dem Stifter beginnen wir bei der Hofburg, erfahren in der Minoritenkirche von seinen unerfüllten Träumen, bis wir auf der Empore des Domes ein Mosaik seiner außergewöhnlichen Persönlichkeit zusammenfügen können

Termin: Dienstag, 21. Okt. 2014, 14.00 Uhr
Treffpunkt: 1., Stephansdom Riesentor
Preis € 15,- + Eintritt Ausstellung „Der Domschatz kehrt zurück“ € 4,-

Alma Mater Rudolphina

Wie viele Projekte in Wien wurden große Pläne oft von der Zeit überholt. Die Vision Rudolfs IV bei der Gründung der Universität Wien war, eine Hochburg der Macht, der Religion und der Gelehrsamkeit zu schaffen. Und das nicht im alten Badstübenviertel. Warum die Alte Universität doch dort entstanden ist, welche Bedeutung sie für die habsburgischen Länder hatte, wie sich das Leben der Scholaren abspielte und welche unentdeckten Winkel die Alte Universität noch hat, wird die Führung zeigen.

Termin: Dienstag, 11. Nov. 2014, 10.00 Uhr
Treffpunkt: 1., vor der Jesuitenkirche
Preis: € 15,-

Wohin selbst der Kaiser zu Fuß geht Kulturgeschichte des Unaussprechlichen

Viele mehr oder weniger elegante Umschreibungen gibt es bis heute für den Ort, über den man nicht spricht. Abtritt, Toilette (französisch Toile = Vorhang), WC, Bedürfnisanstalt, Klo (von Kloake) „Privat“, Ritirata (ital. = der Rückzug), Latrine, Null Null, (gewisses) Örtchen, Pissoir, „Hier“, Latrine, Häusel (bei Peter Wehle wird Häuselratz als „Abtrittsrate“ bezeichnet), „dort, wo sogar der Kaiser zu Fuß hingeh“ die Begriffe für das „Unaussprechliche“ sind vielfältig. Ich lade Sie zu einem amüsanten Spaziergang durch die Kulturgeschichte des „Ab-Ortes“ im öffentlichen Raum.

Die hygienischen Kulturleistungen der Römer, die bereits ein echtes WC hatten, sind im Mittelalter verloren gegangen. Wie man sich geholfen hat in einer Stadt fast ohne Kanäle, wieso es doch eine öffentliche Bedürfnisanstalt gab, die sich noch heute in Kinderreimen findet, auf welcher „moderne“ Weise man den Abfall „recycelt“ hat, wie sich die Damen beholfen haben, für die es keine Abtritte gab, werden Sie bei dieser Führung erfahren.

Termin: Donnerstag, 30. Okt. 2014, 14.00 Uhr
Treffpunkt: 1., Römermuseum Hoher Markt
Preis: € 15,- + Eintritt ins Römermuseum € 4,-



Was blieb vom Linienwall Von Alt- zu Neu St. Marx

Das ehemalige Industrieviertel um den alten Linienwall

Ursprünglich direkt am Donauufer gelegen war St. Marx im heutigen 3. Bezirk schon immer ein Zentrum von Industrie und Innovation.

Wir spazieren an einem einstigen Nebenarm der Donau entlang, vorbei an einem der letzten Stücke des Wiener Linienwalls zu den Gründen des ehemaligen Schlachthofs. In den letzten Jahren ist in St. Marx auch ein modernes Viertel der Forschung entstanden. Wir hören über die erste genietete Eisenkonstruktion Österreichs, über den Erfindungsgeist des Wiener Braukaisers und von der doppelten Verbindung zwischen St. Marx und Triest.

Führung: Christopher Timmermann
Termin: Mittwoch, 24. Sept. 2014, 14.00 Uhr
TP: U3 Schlachthausgasse, vor dem Ausgang Schlachthausgasse
Preis: € 15,-

„Wiener Spaziergänge“

www.wienguide.at

Führungen: Ursula Schwarz

Führungsdauer: ca. 2 Stunden

Preis: exkl. Eintritt: € 15,-, für meine Stammkunden € 13,-, Kinder unter 14 Jahren: € 8,-

Bei den „Wiener Spaziergängen“ sind keine Voranmeldungen notwendig.

JUGENDSTIL. SECESSION & DIE MODERNE

An der Secession kommt keine Kunstgeschichte vorbei. Auftakt zur Führung bildet die Wiener Secession mit dem „Beethovenfries“ von Gustav Klimt. Der Karlsplatz & das „Café Nihilismus“ erzählen von städtebaulichen Konzepten, das Looshaus am Michaelerplatz von Skandalen. Der geniale Städteplaner und Lehrer Otto Wagner und seine Schüler haben ihre architektonischen Spuren in der Stadtmitte Wiens hinterlassen – nicht immer in großen Projekten. Sie repräsentieren die Grundsätze der Wiener Secession für Qualität in der Architektur. Das letzte kulturelle Aufblühen vor dem Untergang war gleichzeitig ein Aufbruch in die Moderne des 20. Jahrhunderts.

Termine: 13., 27. Sept., 25. Okt. 2014, 10.00 Uhr

Treffpunkt: vor der Secession, Karlsplatz

Führung: € 15,- + Eintritt in die Secession: € 6,-

OTTO WAGNER: GESAMTKUNSTWERK STEINHOF

Die Kirche Am Steinhof ist wohl eine der schönsten Jugendstilkirchen Europas. Ihre dominierende Lage in der Landschaft mit der weithin leuchtenden Goldkuppel verleiht ihr ihre besondere Ausstrahlung. Sie ist hineinkomponiert in eine Pavillonstadt, und wenn auch die Pavillons nicht von Otto Wagner selbst entworfen sind: die gesamte Konzeption der Anlage der Psychiatrischen Klinik ist doch weitgehend von ihm entworfen. Die Führung zeigt die gesamte Anlage: die Kirche, das Sanatorium mit seinem Festsaal und bindet auch berühmte „Bewohner“ dieser Anlage mit ein.

Termine: 15. Sept., 20. Okt. 2014, 14.00 Uhr,
Treffpunkt: 14., Otto Wagner Spital Psychiatrie,
Baumgartner Höhe, Eingang Verwaltungsgebäude.
Bus 48A
Führung: € 15,-, Eintritt: € 2,-

„INS KAFFEEHAUS!“ VOM SACHER ZUM CENTRAL

Kaffeehauskultur ist mehr als Kaffeetrinken! Geschichten und Anekdoten um Kaffeehausgäste, Literaten, Künstler und Käuze, erzählt am Kaffeehaustisch, im „Hawelka“ und auf dem Weg zum „Central“. Mit „praktischen Übungen“!

Termin: 10. Sept., 1., 22. Okt. 2014, 14:00 Uhr
Treffpunkt: Tourist Info, 1., Albertinaplatz /
Maysedergasse

WIENER DURCHHÄUSER IM SCHOTTENVIERTEL

„Schleichwege“ sind in einer so alten Grenzstadt wie Wien nichts Außergewöhnliches. Dass man in Wien immer noch ein Hintertürl findet, mag mit der jahrhundertalten Verteidigungssituation Wiens zusammenhängen. Von der westlichen Altstadtgrenze weg, geht es auf verborgenen (und manchmal auch bekannten) Pfaden durch die Altstadt.

Termine: 18., 25. Sept., 2., 23. Okt. 2014, 10.00 Uhr
Treffpunkt: Liebenberg Denkmal vis-a-vis der
Universität

GEHEIME ZEICHEN – VERSCHLÜSSELTE BOTSCHAFTEN IM STUBENVIERTEL

Eine Führung mit der Wünschelrute

Welche Beziehung haben Sagen zum "genius loci". Was bedeuten verschiedene Botschaften auf den Häusern? Was steckt in Symbolen an Hausfassaden, Heiligendarstellungen, Hauszeichen, Namen und Ziffern? Wie reagiert die Volkskultur auf unterirdische Befindlichkeiten? Entdecken Sie mit mir mit Hilfe der Wünschelrute die Drachenwege in der Altstadt .

Ich lade Sie ein zu einer Führung zu Botschaften auf Hausfassaden, Hauszeichen, Symbolen, Namen und Sagen durch ehemalige mittelalterliche Vorstädte: die Griechen-, Ungarvorstadt, das Badstuben-, Blutgassen- und Franziskanerviertel.

Termine:

11. Sept. 14.00 Uhr, 21., 28. Sept. 2014, 10.00 Uhr

Treffpunkt: 1., Ecke Rotenturmstraße / Franz-Josefs-Kai

DER GEZÄHMTE FLUSS 100 Jahre Wienflussregulierung

≈ Lehm.
≈ Lehm lässt Wasser nicht versickern.
≈ Der Wienfluss fließt über Lehmboden.
≈ Er hat 124 Zuflüsse.
≈ Daher war er Jahrhunderte lang gefährlich.
≈ Die normale Wasserdurchflussmenge ist 200 Liter pro Sekunde.
≈ Bei Hochwasser können es bis zu 450.000 Liter werden.

Der Wienfluss gab Wien seinen Namen: er leitet sich von Vidunia ab, das heißt Waldbach. Ehemals eine Flusslandschaft, wurde der Wienfluss um 1900 mit einem großen Bett zu einem Kanal gefesselt. Als die Stadtbahn gebaut wurde, war das aufgrund der dicht verbauten Vorstädte nur durch die Flusstäler des Wienflusses und des Donaukanals möglich.

Mit gewaltigen Rückhaltebecken wurde der gefährliche Fluss „gezähmt“. Ich lade Sie zu einer Entdeckung der technischen Anlagen und des Naturraumes am Stadtrand von Wien ein.

Führung: Mitarbeiter der MA 45
Termin: Freitag, 26. Sept. 2014, 13:30 Uhr
Treffpunkt: U4 Hütteldorf, Bus: 150 (ab 13:47)
Ziel: Wienflussaufsicht, 14., Hauptstraße 3
Preis: € 15,-
Anmeldung: Ursula Schwarz, Telefon: 894 533 63.
schwarz.u@aon.at





Ursula Schwarz

A-1140 Wien, Einwanggasse 17/3/10

Telefon: +431/894 53 63

Mobil: +43/664 13 24 206

E-Mail: schwarz.u@aon.at

www.kulturguide-wien.at



Kalendarium:

Monat: September 2014				
Tag	Vormittag	Uhr	Nachmittag	Uhr
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
So 7.				
8.				
9.				
10.			Ins Kaffeehaus	14.00
11.			Geheime Zeichen	14.00
12.				
13.	Jugendstil, Secession	10.00		
So14.				
15.			Steinhof	14.00
16.				
17.				
18.	Wiener Durchhäuser	10.00		
19.				
20.				
So21.	Geheime Zeichen	10.00		
22.				
23.				
24.			Alt und Neu St. Marx	14.00
25.	Wiener Durchhäuser	10.00		
26.			Wienfluss-Spaziergang	14.00
27.	Jugendstil, Secession	10.00		
So28.	Geheime Zeichen	10.00		
29.				
30.				

Monat: Oktober 2014					
Tag	Vormittag	Uhr	Nachmittag	Uhr	
1.			Ins Kaffeehaus	14.00	
2.	Wiener Durchhäuser	10.00			
3.					
4.					
So 5.					
6.					
7.					
8.			Haus-, Hof- und Staatsarchiv	14.00	
9.					
10.					
11.	Studienreise Barcelona & Katalonien 11.-28.Oktober 2014				
So12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
So19.					
20.			Steinhof	14.00	
21.			Rudolf der Stifter	14.00	
22.			Ins Kaffeehaus	14.00	
23.	Wiener Durchhäuser	10.00			
24.					
25.	Jugendstil, Secession	10.00			
So26.					
27.					
28.					
29.					
30.			Wohin der Kaiser...	14.00	
31.					

REISEN 2014:

24.-31.8.2014 Märchenwoche im Pichlschloss
„Gilgamesch Epos“
11.-18.10.2014 Barcelona & Katalonien